

Wie sieht der Stundenplan aus?

Der Unterricht in der einjährigen Berufsfachschule dual, Schwerpunkt Fahrzeugtechnik erfolgt in Vollzeitform.

Die zurzeit gültige Stundentafel geht von max. 36 Stunden wöchentlich aus:

Berufsübergreifender Lernbereich (max. 8 Stunden)

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik

Sport

Religion

Berufsbezogener Lernbereich - Theorie (max. 10 Stunden)

Berufsbezogener Lernbereich - Praxis (max. 18 Stunden)

Wie finden Praktika und Abschlussprüfungen statt?

Während des Schuljahres werden zwei Betriebspraktika zu jeweils 80 Stunden in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Um die Praktikumsstellen müssen sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig bemühen.

Am Ende des Schuljahres sind schriftliche Abschlussprüfungen im berufsbezogenen Lernbereich sowie in Deutsch, Englisch und Mathematik zu absolvieren.



Was kann man nach der BFS dual machen?

- Beginn einer Berufsausbildung in einem Betrieb der Fahrzeugtechnik mit Anrechnung
- Beginn einer Berufsausbildung in einem Betrieb der Fahrzeugtechnik ohne Anrechnung
- Aufnahme einer Beschäftigung/Arbeit
- Mit einem anschließend erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung und einem Berufsschulabschluss wird der Realschulabschluss und unter bestimmten Voraussetzungen der erweiterte Sekundarabschluss I erworben.
- Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, als Geselle zu arbeiten und sich zum Meister oder Techniker weiterzubilden.
- Zudem besteht die Möglichkeit, sich für die Klasse 12 der Fachoberschule anzumelden. Hier kann nach erfolgreichem Abschluss die Fachhochschulreife erlangt werden.

Wer sind die Ansprechpartner?

Bei Fragen helfen folgende Kollegen gerne weiter:

Herr Bengs bengs@bbs-meppen.de

Herr Adams adams@bbs-meppen.de



Berufsbildende Schulen Meppen

Nagelshof 83 • 49716 Meppen

Tel. 05931 804-01

Fax 05931 804-104

sekretariat@bbs-meppen.de

www.bbs-meppen.de

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo. bis Fr. 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Di. und Do. 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Berufsfachschule dual Profil Technik

Schwerpunkt Fahrzeugtechnik
(B-Strang)



Berufsbildende Schulen Meppen

Schulen in Trägerschaft
des Landkreises

Emsland

Was ist das Bildungsziel?

Die Ausbildung in der BFS dual, Schwerpunkt Fahrzeugtechnik vermittelt die Grundfertigkeiten in der Fachtheorie und Fachpraxis für die dem Berufsfeld zugeordneten Berufe wie Kraftfahrzeugmechatroniker, Land- und Baumaschinenmechatroniker u. a.. Sie dient als Einstieg in das 2. Ausbildungsjahr mit entsprechend fundierten berufsspezifischen Vorkenntnissen.

Mit dem Besuch der BFS dual wird die Schulpflicht erfüllt. Bei einem erfolgreichen Besuch der BFS dual, Schwerpunkt Fahrzeugtechnik kann diese auf die 3,5-jährige Ausbildung angerechnet werden.

Welche Aufnahmevoraussetzungen muss man erfüllen?

In die Berufsfachschule dual kann aufgenommen werden, wer mindestens einen Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist. Bei Nichteignung kann innerhalb der ersten fünf bis sechs Unterrichtswochen eine Einschulung in eine Berufseinstiegsklasse erfolgen.

Wie meldet man sich an?

Die Bewerbung erfolgt online über die Website unserer Schule unter <https://bewerbung.bbs-meppen.de/>. Folgende Dokumente müssen im Dateiformat PDF hochgeladen werden:

- Kopie des letzten Zeugnisses
- Tabellarischer Lebenslauf mit Aussagen zum schulischen Werdegang sowie zu besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen
- Nachweis über alle nach der allgemeinbildenden Schule besuchten Schulformen
- Bescheinigung über die Teilnahme an einem Beratungsgespräch durch die Agentur für Arbeit

Zum Schuljahresende muss das Abschlusszeugnis ebenfalls in digitaler Form als PDF an sekretariat@bbs-meppen.de geschickt werden.

In sämtlichen E-Mails ist zwingend als Betreff der Bildungsgang anzugeben, für den die Anmeldung eingereicht wurde.

Bis wann muss man sich für die BFS dual anmelden?

Anmeldeschluss ist jeweils der **15. Februar** des Jahres.

Welche Themen hat der Schwerpunkt Fahrzeugtechnik?

In den KFZ-Werkstätten der BBS Meppen werden die praktischen Grundfertigkeiten an unterschiedlichen Fahrzeugmodellen und Versuchsständen erlernt. Durch berufsbezogene Problemstellungen erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Handlungsfelder direkt am Kraftfahrzeug kennenzulernen, wie z. B.:

- Wartung und Inspektion
- Diagnose und Reparatur von Baugruppen und Systemen
- Umrüstarbeiten nach Kundenwünschen
- Funktionsstörungen identifizieren und beseitigen
- Baugruppen und Systeme prüfen und ggf. austauschen



Ergänzend zu den fahrzeugtechnischen Inhalten erlernen die Schülerinnen und Schüler in den großzügig ausgestatteten Räumlichkeiten auch den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen. Die Räumlichkeiten für den praktischen Unterricht sind unter anderem mit mehreren Hebebühnen, Auswuchtgeräten, Standmotoren, Lichtschaltwänden, einem Prüfstand zur Achsenvermessung, einem Bremsenprüfstand sowie mit speziellen Bosch-Diagnose-Systemen ausgestattet. Mit einer eigens für die Fahrzeugtechnik entwickelten E-Learning-Software sowie mehreren Schalttafeln zum Erlernen der KFZ-Elektronik wird das selbstständige Lernen gefördert.



Was sind Inhalte?

Ziel des Unterrichts ist der Erwerb einer grundlegenden fahrzeugtechnischen Handlungskompetenz sowohl im praktischen als auch im theoretischen Bereich.

Technologische Kenntnisse

- Eigenschaften von Werkstoffen
- Aufbau und Funktionsweise von Werkzeugen und Maschinen
- Bauteile und Baugruppen an Kraftfahrzeugen
- unterschiedliche Motorenkonzepte
- Durchführung der Service- und Inspektionsarbeit
- Steuerungs- und Regelungssysteme und deren Diagnose
- elektrische und elektronische Systeme

Mathematische Kenntnisse

- physikalische Größen und Einheiten
- Längen-, Flächen-, Volumenberechnung
- Druck-, Temperatur- und Volumenänderung
- Kräfte und Drehmomente
- Arbeit, Leistung und Wirkungsgrad
- Berechnung elektrischer Größen

Technische Kommunikation

- Einführung in das Technische Zeichnen
- Schaltpläne
- Werkstattinformationssysteme

Durch die enge Verzahnung von Fachpraxis und Fachtheorie werden die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Projekten befähigt. Auf der Grundlage eines handlungsorientierten Unterrichts erwerben die Schülerinnen und Schüler somit notwendige Kompetenzen, um später im beruflichen Leben komplexe Handlungssituationen bewältigen zu können.